

folgbar halten. So wenigstens der heilige Alphons. Bei dieser Sachlage ist es in der Tat nicht der Mühe wert, sich viel zu streiten um Probabilismus und Aequiprobabilismus. Die Zeit und die Kräfte können jedenfalls zu nützlicheren und notwendigeren Arbeiten verwendet werden.

Balkenburg (Holland).

Aug. Lehmkühl S. J.

- 2) **Felix Molmann** oder: Das Leben und Wirken eines christlichen Mustererziehers vor hundert Jahren. Nebst Auszügen pädagogischer Lehren und Grundsätze aus dessen Tagebüche. Bearbeitet von Josef Pieper. Fünfte Auflage. Paderborn. 1908. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh. 68 S. 50 Pf. = 60 h.

Das Büchlein bringt im ersten Teil Molmanns Leben und Wirken. Eine edle, einfache Lehrergestalt mit tiefer Auffassung seines Berufes tritt vor uns auf; seine Beziehungen zu den Kindern, seinem Amtskollegen, zur Kirche, Familie . . . sind von den denkbar edelsten, durch und durch katholischen Grundsätzen getragen. „Die Kinder gehören dem Himmel an und sollen für denselben erzogen werden.“ „Was du bilden und erziehen willst, das werde zuerst selbst!“ Das sind seine leitenden Sterne.

Der zweite Teil enthält Auszüge aus seinem pädagogischen Tagebuch.

Wie der erste Teil weniger durch große Ereignisse als durch die edlen und so wahren ausgeprägten Grundsätze interessiert, so auch der zweite, der für jeden Lehrer, namentlich der Kleinen, dem es an Muße fehlt, ausführliche Werke zu lesen, eine unerschöpfbare Quelle von Anregungen und sicherer Führung bietet. Wirklich ein kostbares Büchlein für jeden Erzieher.

Hoch.

- 3) **Gebt mir große Gedanken!** Ein Buch für die Krisen des Lebens. Von Franz X. Kerer. Zweite verbesserte Auflage. Regensburg. 1908. Manz. 8°. VIII u. 152 S. Brosch. M. 1.20 = K 1.44.

Wem wären heute nicht große Gedanken eine Notwendigkeit! Der Jugend, daß sie nicht in die seichte, unchristliche Weltanschauung verfalle, den Eltern, Lehrern und Erziehern, die der Jugend mit Rat und Tat beistehen und sie hinüberheben sollen über die Krisen des Lebens. Dem Seelsorger der heutigen Zeit tun namentlich große Gedanken not, daß er in seiner Arbeit, die scheinbar oft wenig gelohnt ist, nicht die Arbeitsfreude verliere. Daher ist das Büchlein in den Händen junger Leute, die vor der Berufswahl stehen, den Eltern, Erzieher und Seelsorger gerne zu sehen. Wir würden nach Lefung des Büchleins mit großen Gedanken bestärkt, auch sagen, was Kaiser Wilhelm I. am Sterbebette sagte: „Wir haben keine Zeit, milde zu sein“ und mit einem römischen Kaiser rufen: „Laboremus!“

F. R.

- 4) **Die Macht der Persönlichkeit im Priesterwirken.**  
Von Franz X. Kerer, Pfarrer in Langengeisling. Zweite Auflage, 3. und 4. Tausend. Regensburg. Manz. VIII u. 114 S. M. 1.— = K 1.20.

Dieses für Priester und Priesteramtskandidaten besonders empfehlenswerte Büchlein betont die Notwendigkeit und Wirksamkeit der Güte und Menschenfreundlichkeit im seelsorglichen Wirken. Der Verfasser versteht es mit Texten der Heiligen Schrift, der heiligen Kirchenväter, geistlicher und weltlicher Dichter und Schriftsteller immer wieder die geheime Kraft der Güte in allen Zweigen der Seelsorge zu beweisen. Nach Lefung dieses Büchleins findet mancher Seelsorgspriester vielleicht einen „error corrigendus“. Was er früher als heiligen Zorn und Eifer ansah, wird er als ungeordnete Leidenschaftlichkeit, Egoismus, Eigendunkel verwerfen und ferner nach dem Muster des „guten Hirten“ seine Herde führen.

F. R.

- 5) **Predigt-Entwürfe für das katholische Kirchenjahr.**  
Von Josef Schuen. I. Band. 2. Teil. Dritte vermehrte Auflage.

Paderborn. 1907. Verlag von Ferdinand Schöningh. 328 S. Brosch.  
K 2.64.

Schuens Predigten erfreuen sich allüberall des besten Rufes. Der vorliegende Band enthält Entwürfe für die Festtage der Heiligen, für die Fastenzeit und verschiedene Anlässe. Besondere Erwähnung verdienen die 50 Predigten für die verschiedensten Heiligenfeste, welche vielen Predigern ein willkommener Behelf sein werden.

W. Sch.

6) **Der Weg zur Erkenntnis des Wahren.** Von J. Balme s.

Frei nach dem Spanischen und mit einem Anhang versehen von Theodor M. Nißl Dritte Auflage, aufs neue durchgesehen von Dr. Vermeulen. Regensburg. 1896. Nationale Verlagsbuchhandlung (früher G. F. Manz). XXXII u. 561 S. Gr. 8°. Brosch. M. 4. — = K 4.80.

"Ein klarer, gesunder Verstand, tiefe Menschenkenntnis, die innerste Überzeugung von der Wahrheit des Christentums, eine durch ernste und umfassende Studien erlangte Nübung im Denken, Ruhe des Herzens, Heiterkeit des Geistes, Schweigen der Leidenschaften — diese Eigenschaften durchwehen alle Gedanken des spanischen Philosophen". Vorwort S. XII.

"Vorliegendes Buch dürfte sich zunächst für solche eignen, die sich für eine einfache, gesunde, praktische Lebensphilosophie interessieren. I. c. S. IV.

Um die Vortrefflichkeit und Überfülle des genannten Werkes zu zeigen, seien einige Kapitel und Paragraphe angeführt.

Aufmerksamkeit. Berufswahl. Möglichkeit. Logik im Einklang mit der Liebe; Prüfung des Grundjages: Glaube das Schlimme und du wirst dich nicht täuschen. Zeitungen. Geschichte; einige Regeln, deren man sich beim Studium der Geschichte bedienen soll."

Eine großartige Abhandlung, der Glanzpunkt des ganzen Werkes ist das XXI. Kap. Religion; Anhang: die Fundamentalwahrheiten der Religion aus der Vernunft bewiesen. Dieses Kapitel ist eine Fundgrube für apologetische Predigten und Vorträge.

Der ergänzende Anhang XXIII. Kap. „Der Staat“, stellt sich dem Vorausgehenden würdig zur Seite.

Was dem Werke fehlt, ist ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis. Bei dieser Überfülle des Stoffes wäre ein solches von großem Vorteile.

Wer ein Buch wünscht, das ihm auf die verschiedensten Fragen Antwort gibt; wer ein Buch wünscht, das ihm eine allseits gediegene Lebensphilosophie bietet; wer ein Buch wünscht, das ihm verhilft, nicht nur ein guter Theologe, sondern auch ein praktischer Philosoph zu werden, der greife zu obgenanntem Werke.

Neumarkt (Südtirol).

P. Camill Bröll Ord. Cap.

### C) Ausländische Literatur.

#### Über die französische Literatur im Jahre 1907.

Lepin (M.). *Evangiles canoniques et évangiles apocryphes.* (Kanonische Evangelien und apokryphe Evangelien.) Paris, Blond & Cie. 8°. 128 S.

Eine kleine, aber höchst interessante Schrift! Neben den vier Evangelien, welche von der Kirche als von Gott inspirierte immer angesehen wurden, gab es noch eine größere Anzahl Schriften, die sich den Titel Evangelien anmaßen, deren Inhalt mehr legendenhaft, ja fabelhaft war. Die heutige Kritik kennt 27 von dieser Art. Zwölf von ihnen tragen eigentlich nur den Namen und enthalten nichts Evangelisches. Es bleiben somit noch etwa 15, welche einige Beachtung verdienen. Auch von diesen gibt es nur sechs, von denen man den Text kennt. Die Zeit ihrer Abschrift fällt in das 4. und 5. Jahrhundert. Einzelne Teile